Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In dieser Nummer

Zu unserem Titelbild

Bestimmt fragen Sie sich, was denn dieser komische Vogel auf dem Titelblatt zu suchen habe. Christoph Gloor, der ihm zu Gevatter stand, will damit zeigen, wie ein Spassvogel in Wirklichkeit aussieht. Gloor meint, es könnte auch ein Satirevogel sein, denn trotz Buntheit sehe man ihm eine leichte Boshaftigkeit an. Diesen Vogel also haben wir angestellt, um unsern Leserinnen und Lesern den *Nebelspalter* in seiner neuen Aufmachung zu präsentieren. Auf dem Bild allerdings wird das Geheimnis noch gehütet, die Seiten sind schwarz und nur für ganz komische Vögel mit reicher Phantasie durchschaubar. Der Spassvogel ist gerade daran, dem Nebi-Leser (zum Glück aber haben wir mehr als einen) vorzuschwärmen, was im neuen *Nebelspalter* so drin ist. Sie aber haben Glück und brauchen sich den neuen *Nebelspalter* nicht von irgendeinem komischen Vogel beschreiben zu lassen, denn sie halten ihn (nicht den Vogel) ja gerade in den Händen.

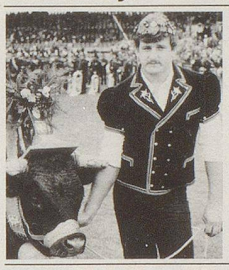
Blick in die Schweiz — Seite 12

Hans H. Schnetzler

Der heilige Zürcher Samstag

Im Zürcher Kantonsrat wurde eine Einzelinitiative abgelehnt, welche die Einführung der Fünftagewoche in der Schule bezweckte. Der Rat wollte auch nicht, dass in dieser Frage die Stimmbürger entscheiden können.

Im Objektiv — Seite 18/19



Michael von Graffenried/Ueli Schmezer

Von Mannen wie Tannen

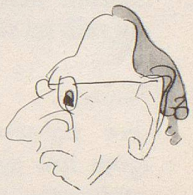
Vor zehn Tagen trafen sich in Sion die urchigen und stämmigen Mannen zum Eidg. Schwing- und Älplerfest. Dabei gab es einen neuen König, für ihn erstmals keinen Muni, sondern eine Kuh als Preis. Ein Nebi-Team sammelte dabei seine Eindrücke.

Kulturspalter — Seite 20

Fritz Herdi

Die Lücke nach Gurnemanz von Graharz

Dionys Gurny, langjähriger Sekretär von drei Zürcher Stadtpräsidenten, feierte seinen 80. Geburtstag. Gurny hat seinerzeit dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Limmatstadt wesentliche Impulse gegeben.



Auf ein Wort: Warum denn ändern?	Seite 5
Weltbühne: Kohlköpfe mit Brillen	Seite 8
Blick in die Schweiz: Max und Moritz im Marketing	Seite 11
Bundeshuus-Wösch	Seite 14
Variété	ab Seite 30
Telespalter: Auf dem falschen Dampfer	Seite 44
Wochengedicht: Lohnen sich eigene Bohnen?	Seite 45

NICHT in dieser Nummer

Wer in Winterthur Telefongespräche führen will, sollte dies – besonders bei delikaten Themen – nicht in einer Telefonkabine tun. Da wird nämlich, wie der *Tages-Anzeiger* meldet, abgehört. Wir wollten uns während eines solchen Gesprächs mit dem zugeschalteten Mithörer ein wenig über seine Aufgabe unterhalten. Scheinbar aber hat das Abhörgerät keine Sprechmuschel. Unsere Story «Die stillen Freuden eines Lauschers» kam leider nicht zustande.

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 112. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
* Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen, vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.